

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Antimon“ vom 7. August 2024 13:34

Zitat von CDL

Zuhause lernen viele Kinder aber nur äußerst begrenzte sprachliche Register, was sich auf den gesamten Sprachlernprozess massiv auswirkt. Eine frühzeitige Förderung gerade auch in der Erstsprache, um vielfältige Ausdrucksweisen und sprachliche Register zu erlernen, ist nicht nur für den allgemeinen Spracherwerb in allen Sprachen erwiesenermaßen hilfreich, sondern erleichtert auch den Bildungsspracherwerb gerade auch für Kinder aus bildungsfernen Familien. Das ist damit ein ganz zentraler Baustein, wenn es darum geht etwas mehr Bildungsgerechtigkeit herkunftsunabhängig zu schaffen.

Da hast du ganz sicher recht. So, jetzt sind wir eben doch wieder bei den Kosten: Ich schrieb vor ein paar Seiten mal, es sei egal, was Unterbringung und Versorgung kostet, hier glaube ich aber nicht, dass der Staat auch noch für qualifizierten Unterricht in der jeweiligen Muttersprache aufkommen muss. Ich denke, das kann man fakultativ einrichten, wenn es an einer Schule zufällig jemanden gibt, der dafür qualifiziert ist. Aber Lehrpersonen für den Türkischunterricht ausbilden? Ne, finde ich nicht, dass der Staat das leisten muss. Für den Zugang zum Bildungswesen ist primär das Erlernen der Landessprache wichtig. Wir können noch drüber diskutieren, ob es im Falle von anerkannten Kriegsflüchtlingsen sinnvoll ist, wenn man davon ausgeht, dass die eben ins Heimatland zurückkehren. Dem würde ich wahrscheinlich zustimmen. Aber hier wurde grade eben auch sowas wie Türkisch genannt. Ne. Da geht's um Kinder, die dauerhaft in Deutschland leben, die sollen Deutsch lernen und dann eben die reguläre 1./2. Fremdsprache, je nach Schulart. Wer da Türkisch lernen will, kann das doch auf eigene Kosten an der VHS oder sonst wo. So machen es übrigens unsere Tamilen, die meisten dieser Jugendlichen gehen privat sonntags in die Tamilschule.